

Meisterschwanden: Die «happy»-Saison ging zu Ende – es folgt «Let the sunshine in»

# Gelungenes Lunchbuffet mit dem Jugendchor Seetal

**Gaumen- und Ohrenschaus in einem: Das regionale Lunchbuffet in der Seerose Meisterschwanden bot am Sonntag nicht nur regionale Speisen, sondern auch Musiktalente aus der Umgebung. Der Jugendchor feierte seinen «Saisonabschluss» und freut sich bereits auf den Start der neuen Spielzeit.**

(Eing.) Zu jedem Anfang gehört ein Ende. Mit einem kulinarischen Konzert beendete der Jugendchor Seetal sein Jubiläumsjahr. Das Team der Seerose Meisterschwanden verwöhnte die Gaumen mit einem grandiosen Lunchbuffet, der Jugendchor die Ohren mit eingängigen Songs. Damit geht bereits das fünfte Jahr des erfolgreichen Jugendprojekts zu Ende. Rund 50 Jugendliche haben in nur einer Woche eine komplette Show einstudiert und mehrmals aufgeführt. Dabei erhielten die Jugendlichen in diesem Jahr ganz besonderen Besuch: Eliane Müller motivierte die Kids und verriet sogar einige Tipps und Tricks aus dem Sängerrinnen-Leben.

## Professionelle Begleitung

Beim Jugendchor gibt es aber noch lange kein Ende. Nach dem letzten Konzert starten die Organisatoren bereits ins sechste Projektjahr. Der Anfang ist gemacht: Die Anmeldefrist für interessierte Jugendliche ab 12 Jahren



Die Mitglieder des Jugendchors Seetal sind «happy»: Nach dem letzten Auftritt in Meisterschwanden sind einige von ihnen auch in der neuen Saison wieder dabei. (Bild: zVg.)

läuft. Wer Erfahrungen auf der Bühne sammeln will, gerne singt und tanzt und Lust hat auf neue Begegnungen hat, der ist beim Jugendchor genau richtig. Die Lagerwoche findet in den Frühlingferien, vom 9. bis 16. April 2016, in Beinwil am See statt. Die jungen Sängerinnen und Sänger erhalten dabei weiterhin professionelle Unterstützung, unter anderem durch die bekannten Musiker Mihaly Horvath und Mark Tenger. Für Choreografie und Regie ist wie bisher Simone Gysi von «tanztäglich» in Reinach zuständig. Neu im Team ist die Powerfrau und Sängerin Karin Meier, die als Chorleiterin mitwirkt. Das breite Publikum kennt sie unter dem Künstlernamen «Kaja».

## Publikum restlos «happy»

Dank diesen Profis und einem grossen Team von freiwilligen Helferinnen und Helfern kann Initiant Ernst Meier auch die sechste «Saison» des Jugendprojekts mit viel Elan angehen. Im Zentrum steht für alle Beteiligten die Freude an der Musik. Diese Freude haben die jungen Sängerinnen und Sänger in der Seerose erneut bewiesen. Auch der letzte Auftritt mit dem Programm «Be happy» machte das Publikum restlos «happy». Die Jugendlichen genossen noch einmal den verdienten Applaus. Genau diese Glücksgefühle inspirierten die Macher des Jugendchorprojekts übrigens zum Motto 2016: «Let the sunshine in». Anmeldung und Informationen unter [www.jugendchor-seetal.ch](http://www.jugendchor-seetal.ch).

Dürrenäsch: Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

## Beachtung von Briefen ohne Poststempel

**Der Versand von Gemeindeunterlagen erfolgt in Dürrenäsch seit mehreren Jahren durch eine direkte Zustellung in die Briefkästen. Die Bevölkerung wird gebeten, auch den Briefen ohne Poststempel die nötige Beachtung zu schenken.**

(Mitg.) Die Zustellung von Stromrechnungen, von Abstimmungsmaterial oder anderen sporadischen Massensendungen der Gemeinde Dürrenäsch erfolgt seit mehreren Jahren durch Marianne Stauffer. Die Bevölkerung wird gebeten, auch den Briefen ohne Poststempel mit Absender Gemeinde Dürrenäsch die nötige Beachtung zu schenken.

### Aufbruchbewilligung für Swisscom

Der Swisscom wurde zwecks Anschluss eines Neubaus die Bewilligung für einen Aufbruch eines Grabens in der Mittelsedelstrasse erteilt. Die Arbeiten sind für Mitte November geplant. Es wird mit einer Bauzeit von ca. drei Tagen gerechnet.

### Weihnachtsbaumverkauf

Dem Weihnachtsbaumverkauf auf dem Schulhausplatz Dürrenäsch am Samstag, 19. Dezember, wurde zugestimmt und die Bewilligung erteilt.

### Entlassungen aus Militärdienstpflicht

Gemäss Information des Kreiskommandos Aarau werden per Ende 2015 aus der Gemeinde Dürrenäsch vier Dienstpflichtige, alle mit Jahrgang

1985, am 25. November in der Mehrzweckhalle Lenzburg aus der Militärdienstpflicht entlassen.

### Turnhallenbenützung

Der Bertschi AG, Internationale Transporte, wird die Turnhalle am Samstag, 23. Januar 2016, für ihre alljährliche Betriebsversammlung zur Verfügung gestellt.

### Winterdienst

Für den reibungslosen Winterdienst wird die Bevölkerung gebeten, Fahrzeuge möglichst auf ihren privaten Vor- und Parkplätzen abzustellen. Bitte darauf achten, dass beim Parkieren der Autos auf Gemeindestrassen die Schneeräumung nicht beeinträchtigt wird. Für allfällige Schäden an Fahr-

zeugen übernimmt die Gemeinde keine Haftung.

### Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt: – Markus Schär, Brünneliweg 11, für den Anbau eines Carport an Gebäude Nr. 639 mit Umgebungsarbeiten am Brünneliweg 11; – Kurt Wirz, Staldenstrasse 64, für den Ersatz der Ölheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Ausseneinheit beim Gebäude Nr. 64 an der Staldenstrasse 64; – Daniel und Dominique Badertscher, Sedelstrasse 44, für die Erstellung eines Gartenhauses und Abstellplatzes nördlich des Gebäudes Nr. 650 an der Sedelstrasse 44; – Alexander Bertschi, Zofingen, für das Erstellen von Erdankern in die Parzellen 27, 652 und 653.

Dürrenäsch

## Traktanden der Gemeindeversammlung

(Mitg.) Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 wird folgende Geschäfte zu behandeln haben: Protokoll; Erhöhung Stellenpensum Schulsekretariat; Kreditabrechnung über die Erarbeitung eines gesamthaften Raumkonzeptes für alle Nutzergruppen der Gemeinde; Kreditabrechnung über den Projektierungskredit Turnhallen-Neubau; Feuerungskontrollen – Gebührenreglement für Kontrollen nach Luftreinhalteverordnung (LRV) für Öl- und Gasheizungen; Vorschlag 2016 und Festsetzung Steuerfuss; Einbürgerungen von Kryeziu Arbër, von Kryeziu Mirlinda, von Gashi Ferit und Ibadete mit Aurora und Ariane und Cook Jeremy; Verschiedenes und Umfrage

Für die anschliessende Ortsbürgergemeindeversammlung stehen folgende Geschäfte auf der Traktandenliste: Protokoll; Vorschlag 2016; Verschiedenes und Umfrage.

**Die gute Investition, die Zeitung der Region**

Dürrenäsch

## Konzert mit Jeanloup und Theater

(Eing.) Am Samstag, den 7. November 20 Uhr lädt Sie die Musikgesellschaft Dürrenäsch zur Abendunterhaltung ein. Im 1. Teil ist ein unterhaltenes Brass Band Konzert, begleitet von Clown Jeanloup unter der Leitung von Christoph Bolliger zu hören. Im 2. Teil wird beste Unterhaltung mit dem Theaterstück «De Pantoffelheld» geboten. Kurt Bucher, alias Jenaloup, arbeitet als Clown für die Stiftung Theodora in den Kinderspitälern der Schweiz und war selber Schlagzeuger der Brass Band Bürgermusik Luzern und der Swiss Army Brass Band. Wo er auftaucht, gerät plötzlich einiges durcheinander. Der vielseitige Artist wird die Turnhalle Dürrenäsch mit seiner Clownerie in einen Zirkus verzaubern. Freuen Sie sich auf ein clowneskes Brass-Band-Konzert quer durch das ganze Repertoire. Anschliessend an das Konzert wird die Theatergruppe mit dem Lustspiel «De Pantoffelheld» von Josef Brun für beste Unterhaltung sorgen. Wer vorgängig seinen Hunger stillen möchte, kann das am Samstag schon ab 18.30 Uhr tun. Auf alle, die ihr Glück versuchen möchten, sorgt eine bunte Tombola. Den Abend kann man in der Kaffeestube oder der Bar ausklingen lassen.

Programm und Informationen unter [www.mgduerrenasch.ch](http://www.mgduerrenasch.ch)



Kurt Bucher, alias Jeanloup. (Bild: zVg.)



## Erntedank in Birrwil: Jagd ist auch Ernte

(Eing.) Wie die Kartoffeln vom Acker und die Rinder von der Weide ist auch das Wild aus dem Wald eine Ernte, die uns aus Gottes Güte erwachsen ist und die durchaus unsere Dankbarkeit verdient. Und da vielen diese Art von «Ernte» eher fremd ist, gab der Jagdaufseher, Peter Steiner, einen Überblick über waidmännisches Brauchtum sowie eine Einführung ins Jägerlatein. Pfarrer Helene Widmer nahm den Ball – nicht die Kugel – auf und kam auf den Unwillen der Kirche früherer Jahrhunderte den Jägern gegenüber zu sprechen, die eben am Sonntag öfter im Wald als im Gotteshaus waren. Die Antwort darauf aus dem Johannesevangelium scheint schlüssig: Es kommt nicht dar-

auf an, wo man betet, sondern dass man sich dabei von Gottes Geist der Wahrheit erfüllen lasse. Was aber in diesem Gottesdienst sicher alle erfüllt und ergriffen hat, waren die starken und fröhlichen Melodien der Jagdhornbläser, die gleich im Dutzend aufmarschiert waren, ein paar Füchse, Dachse und Bäume mitgebracht hatten und die Kirche mit Jägers Morgenandacht und Hubertusmarsch so zum Beben brachten, dass man es sicher bis in den Wald gehört hat. Dem Publikum gefiel es so gut, dass die Bläser nach dem Gottesdienst nicht nur am Apéritif, sondern auch nochmals am Notenständer antraben mussten. Zur Nachjagd, quasi. (Bild: zVg.)